



„Jubiläumsausstellung des Künstlerkreises Johannisberg: Dieses Jahr gibt es den aus rund 30 Künstlern bestehenden Kreis seit 30 Jahren.“

Foto: BMS/Heinz Murgelshy

Künstlerkinder zeigen ihr Talent

AUSSTELLUNG Im Schloss Johannisberg präsentieren verschiedene Generationen ihre individuellen Werke

Von Esther Pasternak

JOHANNISBERG. „Vielfache Werke mit gleicher Höhe“ – das ist das Motto der Jubiläumsausstellung des Künstlerkreises Johannisberg. Dieses Jahr gibt es den aus rund 30 Künstlern bestehenden Kreis seit 30 Jahren. Vergangenen Sonntag eröffnete traditionell Winfried Rathke die besondere Vernissage im ehemaligen Kreuzgang des Klosters Johannisberg.

Nach dem diesjährigen Motto für das runde Jubiläum hat jeder Künstler nach seinen persönlichen Stil und seiner Lebens- und Malweise gearbeitet. Das war die einzige thematische Vorgabe. Darüber hinaus konnten die Künstler ihr Motiv frei wählen und der Öffentlichkeit präsentieren, was sie derzeit beschäftigt. So ist eine ganz besondere thematische und stilistische Vielfalt der Ausstellung entstanden, die von plastischen Arbeit-

ten bis zu detaillierten Landschaftsbildern reicht. Gemeinsam haben die Werke dabei mit, dass sie in gleicher Höhe hängen und fast alle Gemälde eines Meter hoch sind.

Gesellschaftskritische Motive, die wachstreiben

Unter den 11 im Kloster Johannisberg derzeit ausgestellten Arbeiten sind zahlreiche gesellschaftskritische Motive, die wachstreiben und zum Nachdenken anregen sollen. So zum Beispiel die plastische Arbeit von Gerd Erbacher „Hess-Jungen Raufenbarth und seinen Sohn mit dem Titel „Am Angeker““. Zu sehen ist ein verbeugter, rotgeriger Elmsler mit winzigem Figürchen am Rand – ein Sinnbild für Menschen, die jeden Tag verwechelt versuchen, mit Schälbwacka das Mittelmeer zu überqueren, dabei oft ansterben und an europäische

Stühle angepökt werden. Ein anderes Ölgemälde von Arne Pentschak aus Rad Schwabach zeigt die New Yorker Skyline in einer bedrohlichen Zukunftsvision. Die Aussage ist: Wenn die Urbanisation weiter voranschreitet, könnte die Natur völlig verloren gehen.

Eine generationenübergreifende Kooperation ist in dem Künstlerkreis keine Selbstenheit. Zu den ausstellenden Künstlern gehören auch einige junge Nachwuchskünstler in Alter von elf bis zwölf Jahren, die entweder zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern gearbeitet haben und auch schon ihre eigenen Werke präsentieren. So gab die Enkelin des Gründers Irenas Szekas, die die Künstlergruppe seit 30 Jahren im Leben mit, stellt diesen Jahr mit ihrer Mutter zwei Bilder aus. Der Künstlerkreis legt besonders großen Wert darauf, die Kinder der Künstler zu fördern, aber

auch neue Künstler aus dem Rheingau-Taunus-Kreis im Kollektiv aufzunehmen. Inzwischen ist, dass keiner der 25 Aussteller in der Jubiläumsausstellung damals bei der Gründung dabei war.

Inspirationen aus dem Rheingau

Eines der neuesten Mitglieder des Künstlerkreises ist Tina Lauer. Mit drei Gemälden stellt die 2005 dazugekommene Künstlerin dieses Jahr die meisten Werke im Kloster Johannisberg aus. Bewundernswürdig ist, mit wie viel Präzision sie ihre Bilder malt. Fast wie Pinselstriche wirken ihre Ölgemälde, von denen zwei in der Ausstellung zu sehen sind. Malerinnen Rheingauern Landschaften abbilden. Anders schönem Rheingau holt sie ihre Inspiration, so Lauer. Das zeigt, wie fruchtbar die Region auch das Schaffen der Künstler

wirkt. Auch deshalb ist das Kloster Johannisberg inmitten des Rheingaus der perfekte Ausstellungsort für das regionale Künstlerkollektiv.

Ob die Künstler des Kreuzgangs des ehemaligen Klosters weiterhin als Ausstellungsstelle nutzen können, ist derzeit noch ungewiss. Nachdem das Kloster-Hotel dieses Jahr von einem neuen Eigentümer übernommen wurde, soll deutlich die gesamte Anlage samt Kreuzgang umgebaut werden. Im Moment befindet sich der Künstlerkreis, laut Rathke, in Verhandlungen mit dem neuen Besitzer. Aber es sei dieses Jahr vermutlich die letzte Ausstellung der Künstler im Kreuzgang des Klosters. Nach einem neuen Ausstellungsort werde derzeit schon Ausschau gehalten.

📅 Bis zum 26. Oktober 2017 ist die Jubiläumsausstellung im Schloss Johannisberg noch zu sehen.